

Globale Herausforderungen anpacken

Deutschland ist Hightech-Standort. Unsere Waren und Produkte genießen Weltruf. Die Grundlage dafür sind Bildung, Wissen und Erfahrung. Rund 10 Prozent des weltweiten Wissens entstehen in Deutschland. Für die CDU ist deshalb klar: Wir müssen weltweit enger zusammenarbeiten, um Zugang zu neuem Wissen zu erhalten. Folgende Punkte stehen im Mittelpunkt der neuen Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung:

- Wir wollen die Zusammenarbeit über Grenzen und Kontinente fördern. Wir wollen die Digitalisierung für den beschleunigten Wissenstransfer nutzen. Internetbasierte Kontaktbörsen sollen den Austausch und die Mobilität der Forscher verbessern.
- Der Bund unterstützt den Austausch des wissenschaftlichen Nachwuchses: Jeder zweite deutsche Hochschulabsolvent soll künftig Auslandserfahrungen sammeln. Die Zahl der ausländischen Studenten bei uns soll weiter steigen – auf 350 000 im Jahr 2020.
- Der Bund wird die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung stärken, gerade auch mit den Schwellen- und Entwicklungsländern. Mit gut ausgebildeten Fachkräften unterstützen wir die Entwicklung der Wirtschaft in unseren Partnerländern. Unsere Fachkräfte dort sind zudem eine wichtige Voraussetzung für das Engagement deutscher Unternehmen.
- Mit unseren globalen Partnern wollen wir auch dazu beitragen, weltweite Herausforderungen zu meistern. Dazu zählen unter anderem Klimawandel, Migration, Energieversorgung, Gesundheit oder Ernährungssicherheit.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.